

Geistiger Missbrauch

**Aufklärung,
Aufdeckung und
Aussteigen
als Weg zur
Selbstbestimmung**

Text: Mag. Harald Janisch



Foto: Fotolia

Falle I:

Doktrin der Nächstenliebe

Unter **geistigem Missbrauch** wird die bewusste und vorsätzliche Manipulation des menschlichen Geistes **durch ideologische Beeinflussung und rücksichtsloses Verfechten einer Überzeugung** verstanden. Dabei werden Individuen oder Personengruppen fremdbestimmt und zu fahrlässigen Verhaltensweisen motiviert - oft gegen die eigenen moralischen Werte. Eine Ursache liegt in der Sehnsucht von Menschen, Gutes tun und sich altruistisch für das Gemeinwohl einsetzen zu wollen, um aus idealistischer Überzeugung der Nächstenliebe zur Verbesserung einer Gesellschaft bei zu tragen. Diese **Doktrin der Nächstenliebe** ist daher eine beliebte Säule der Manipulation: Neue und Alte Religionen, Parteien und Wirtschaftsstrukturen, alle Zwangsgemeinschaften im Beruf, bei Polizei beim Militär müssen wachsam bleiben, um dieser Gefahr unbewusster Ausbeutung menschlicher Ressourcen nicht anheim zu fallen. Der Gläubige, gutmütige Aktivist oder zwangsverpflichtete Berufstätige gerät somit häufig mit besten Absichten in ein System oder einer Organisation, welche letztlich durch Pragmatismus und Machtdynamiken gelenkt wird, oft mit dem versteckten pragmatischen Leitmotiv: **Der Zweck der Machtgewinnung sowie des Machterhalts heiligt die Mittel durch Schuldkomplexe und Angstgefühle, Untergebene zu kontrollieren und zu manipulieren!**

Falle II:

Die Gut/Böse Dichotomie

Eine weitere Säule zur Ermöglichung des geistigen Missbrauches ist die **Dichotomie-Methode von Gut-Böse**. Religiöse oder politische Heilslehren, Utopien oder Unternehmerphilosophien

benützen diese Gut/Böse Methode in ihrer Propaganda zur Verhetzung der Untergebenen und damit zur Absicherung der eigenen Machtposition: „Wir, die Arier sind gut, die Juden sind böse.“ Wir die Christen sind gut, die Moslems sind böse“ „Wir, der Islam ist gut, der Westen ist böse“ Wir, die Kommunisten sind gut, die Kapitalisten sind böse“ „Wir, die alten Religionen sind gut, die Sekten sind böse“, „Wir, die Neuen religiösen Bewegungen sind gut, die Alten sind böse“ usw..

Diese einfältige Zweiteilung einer Gesellschaft gefährdet absolut den **sozialen Frieden**. Als Methode ist sie seit hunderterten von Jahren erprobt und hat bis in die Gegenwart immer ihre Wirksamkeit bewiesen. Sie ist historisch gesehen das **geistige Werkzeug** für Kriege schlechthin, denn „ein gemeinsamer Feind vereint“.

General Sun Tzu (um 500v. Chr. /Buch: Die Kunst des Krieges) und der Strategge der Mächtigen, *Nicolai Machiavelli*, (Buch: Der Fürst) unterrichten heute noch über ihre geistigen Werke diese unmenschlichen Grundprinzipien zur Machterlangung und Machterhaltung. Viele Politiker und Manager werden gegenwärtig diesbezüglich in Kursen geschult! Die menschlichen Kriege zeugen von der destruktiven Dynamik dieses geistigen Kriegswerkzeuges, denn Kreuzzüge, Hexenverbrennungen und Morden an ethnischen und religiösen Gruppen (Genozide) waren die „destruktiven Früchte“ dieser Gesinnung. Gegenwärtig bedienen sich nach wie vor religiöse Führer, Parteistrategen, Firmenbosse dieser Mittel, so ist z.B. Mobbing und Ausbeutung nur eine logische Nebenwirkung dieser inhumanen Strategien.

Falle III:

Die Endzeit als hoffnungsvolles Tor zum Paradies

Wir Menschen haben als Basiskraft der Psyche die Fähigkeit zu glauben: Wir können NICHT NICHT glauben, es stellt sich die Frage nach den Inhalten unseres Glaubens. Der Glaube an eine hoffnungsvolle glückliche Zukunft ist eine enorme Ressource für aufopferndes Verhalten von Menschen. Jede Ideologie, Religion, Parteidoktrin und Wirtschaftsstruktur benutzt die hoffnungsvolle Zukunft als Motivationsquelle, um Mitglieder und Mitarbeiter zu freiwilliger, oft unbezahlter Arbeit, zu stimulieren. Religiöse Organisation handeln systemimmanent im Sinne eines vermeintlich göttlichen oder historischen Auftrages und rechtfertigen oftmals mit einer Heilslehre auf dem Weg zu einer neueren und besseren Welt auch destruktive Methoden zur Erreichung ihre Ziele. Diese zukünftige Heilserwartung am Ende der Zeit ist eine machtvoll intrinsische Motivationsquelle, die so enorme Kraft liefert alle Entbehrungen und Opfer auf sich zu nehmen, um am Ende der Zeit ein „Auserwählter“ zu sein.. Beispiele: christliches Himmelsreich auf Erden; arisches III. Reich; Arbeiterparadies „Utopia“; „Moslemische Selbstmordattentäter sind im Paradies nur von den schönsten „Jungfrauen umringt“ oder die unausweichliche Prosperität einer Firma, die sich die Vormachtstellung am Markt – mit welchen Mitteln der Ausbeutung auch immer - gesichert hat.

Falle IV:

Soziale und monetäre Abhängigkeit

Diese Abhängigkeit führt zu einer Dynamik, wobei Entscheidungen nicht nach der Richtigkeit oder nach dem religiösen oder ideellen Gewissen getroffen werden,

sondern nach dem pragmatischen Grundansatz der Gewinnoptimierung und ob die Vormachtstellung von Obrigkeiten - autorisiert durch einen vermeintlichen Gott oder von Menschen geschaffenen Gesetzen – um jeden Preis erhalten bleibt. Dieses machtstrategische Denken ist bei Wirtschaftsbetrieben alltäglich, kann jedoch auch bei Institutionen und Organisationen - welche auf ideellen und/oder religiösen Werten aufbauen - zu starken Verfehlungen führen. Vor allem dann, wenn Organisationen, die den Anspruch erheben eine bessere Welt zu schaffen, auf destruktive Methoden der Machtergreifung und Machterhaltung zurückgreifen. Vergangenheit und Gegenwart liefern dramatische Beispiele, zu welcher Bestie ein Mensch werden kann, wenn er stur und fanatisiert im Sinne einer unreflektierten religiösen, oder pseudoreligiösen (humanistischen, politischen, wirtschaftlichen) Doktrin handelt. Verhetzung, Ausgrenzung und Gewalt gegenüber Andersdenkender und Andersgläubige sind Folgen, die in Genoziden enden. „Jeder macht mit“ weil er Angst hat und finanziell von diesem System abhängig ist, obwohl es dann im Nachhinein keiner gewesen sein will! In Firmen wird gemobbt, einige machen mit - viele schauen weg. Inländer und Ausländer werden ausgegrenzt, ihre Existenzen zerstört unter dem Beifall der etablierten Masse. Kirchen, Parteien und Organisationen leben einen kollektiven Egoismus wider gesetzlicher demokratischer Grundlagen und suhlen sich in ihrer eigenen Vormachtstellung, auch wenn dies die Zerstörung demokratischer Grundprinzipien und anderer Gruppen zur Folge hat!

Nährboden „Bestie Mensch“ - Psychogramm der Täter

Die Täter sind in allen Gesellschaftsschichten zu finden und agieren als „menschliche Bestien“ - oft im selbstbetrügerischen Glauben, sie tun das Richtige. Der österreichische Kriminalpsychologe **Thomas Müller** hat in seinem Buch „Bestie Mensch“ einen guten Begriff für diese Art von böse handelnden Menschen gefunden. In Anlehnung an seine Ausführungen werden in unserem Zusammenhang jene Personen als „menschliche Bestien“ bezeichnet, die aus egoistischen Gründen andere Menschen manipulieren und körperlich wie auch geistig ausbeuten, ohne Rücksicht auf die Würde und das Recht der Selbstbestimmung des Einzelnen. Demagogie, bewusst eingesetzte Halbwahrheiten und das Schüren von Angst und Schuldgefühlen sind dabei ein beliebtes und wirksames Werkzeug. Diese Strategien finden nach wie vor in vielen religiösen Strukturen, in ideologisch geprägten Sozietäten in staatlichen Machtstrukturen

wie auch in Wirtschaftsstrukturen Anwendung: Dem Untergebenen/Gläubigen wird vermittelt, nicht korrekt gehandelt zu haben. Es gäbe jedoch eine Möglichkeit, diese „Schuld“ abzuarbeiten. Geschieht das nicht, bleibt der Eintritt ins Paradies verwehrt oder – in der Wirtschaft – droht die Entlassung. Diese „bestialischen“ politischen, religiösen und wirtschaftlichen Machthaber agieren als „Wölfe im Schafspelz“, missbrauchen wesentlich ihre Position und zerstören durch ihr Handeln die Motivation aufrechter Menschen, Gutes zu tun.

Nährboden „Bestie Mensch“- das „Virus des Bösen“

Der österreichische Gerichtspsychiater **Reinhard Haller** beschreibt in seinem neuen Buch „Das ganz normale Böse“ den Menschen als ein Wesen, das neben dem Guten immer den Keim des Bösen in sich trägt. Dieses „Gen des Bösen“ kommt dann zur Wirkung, wenn es ideologische, gesetzliche und soziale Rahmenbedingungen gibt, die böse agierenden Menschen gestattet - unter dem Segen von Machtstrukturen – gegen jegliche menschliche Würde zu handeln. Im Sinne der darwinistischen Ideologie (Faschismus, Kommunismus und Kapitalismus basieren ideologisch auf sozialdarwinistischen Doktrinen) darf nun jeder „fressen und gefressen werden“. Es ist der Freibrief für Mobbing, Ausgrenzung und der Zerstörungsdynamik wirtschaftlicher Konkurrenz. Menschen verletzen und vernichten sich gegenseitig geistig und körperlich, weil es ja ideologisch der biologisch-animistischen Natur des Menschen entspricht.

Haller skizziert die größten Verbrecher als „Jedermann“ und meint damit, dass unter bestimmten Umständen in jedem von uns das „Virus des Bösen“ überhand nehmen kann. Gerne wollen wir von uns ablenken und suchen nach Monstern, Bestien und Despoten im Außen beim „Anderen“. Im Sinne einer psychischen Abwehr übersehen wir unseren Part, denn laut **Haller** entsteht die böse Tat **bereits im kleinen** dann, wenn das Opfer entmenschlicht wird (der ist ja nur ein böser Sektierer), wenn beim Täter der Moralinstinkt oder das Gewissen fehlt (Erziehung?) wenn die böse Tat durch eine fanatische gefährliche Ideologie und die Kraft einer Gruppe als „gute Tat“ autorisiert wird. Daher ist die ideologiekritische Durchleuchtung und Betrachtung der methodischen Schritte zur Erlangung der systemimmanenten Ziele jeder Religion, jeder Ideologie, jeder Parteidoktrin, jeder Lebens- und Firmenphilosophie eine erste wichtige Schutzhandlung, um den Ausbruch des „Virus des Bösen“ einzudämmen.

Falle V:

Der bezahlte, parteiische Experte

Diese Art von kritischer Betrachtung haben sich die Weltanschauungsexperten von Großkirchen und staatlichen Einrichtungen verschrieben und leisten hierbei wertvolle Arbeit. Jedoch gilt es zu bedenken, dass sie selbst einen ideologischen oder religiösen Hintergrund besitzen und das Motiv ihrer Tätigkeit oft auch religiöser oder ideologischer Missionierung entspringen kann. (Niemand ist in KEINER Weltanschauung verhaftet, denn jeder Mensch sucht nach Innerer Geborgenheit und Heimat) Erfahrungsgemäß sind diese **parteiischen Experten** selten um juristische oder wissenschaftliche Wahrheitsfindung bemüht, sondern handeln im Auftrag ihrer eigenen Heilslehren oder politischen Interessen. Als Abwehrkampf gegen Mitbewerber am freien Markt haben nun Staat und Kirche gemeinsam einen stereotypen Kampfbegriff geschaffen – die Sekte – demnach jeder der eine andere Gesinnung vertritt, Gefahr läuft, sektenhaft zu sein. Unter dem Kampfbegriff „Sekte“ wird heute eine Struktur verstanden, die als Hort des Bösen gilt, ein Platz von menschlichen Bestien, welcher als der Inbegriff des modernen Bösen betrachtet wird. In diesem Kampfbegriff verdichtet sich der menschliche Abschaum, von Hitler, Stalin bis zu Jim Jones. Würde von Z.B. kirchlichen oder staatlichen Sektenexperten eine objektive Betrachtung der Konkurrenz (z.B. von religiösen Minderheiten) erfolgen, bestünde für einen Weltanschauungsexperten die Gefahr von dieser Funktion abberufen zu werden, denn im Sinne einer Partei- oder kirchlichen Doktrin darf aus der anderen ideologischen oder kirchlichen Struktur NICHTS GUTES gefunden werden, was die „Angststrategie“ (Dogma: „Sekten sind ausschließlich gefährlich und böse“) innerhalb der Bevölkerung schwächt. Gefährlich wird es nur, wenn nun etablierte kirchliche und politische Herrschaftsstrukturen unreflektiert und ohne juristische Beweise zu liefern, Gruppen und Personen aus Konkurrenzgründen zur „Sekte“ stigmatisieren. Hierbei werden demokratische Grundprinzipien missachtet und ausgehöhlt, wobei auch der soziale Frieden gefährdet ist, da sich staatliche Obrigkeiten unter dem Vorwand des Schutzes unreflektierter Verhetzungsstrategien hingeeben haben, die durchaus den Geist von *Machiavelli* in sich trugen, um durch angstvolle Immunisierung des Volkes, gegen religiöse oder politische Konkurrenz, sich Vorteile zur Bewahrung der eigenen Vormachtstellung zu sichern. Beispiel: Erst vor kurzem wurde die Aroma-Therapie von den österreichischen Volkshochschulen verbannt, weil sie laut „parteiischer Experten“ sektenhaft sei!

Falle VI:

„Kein Missbrauch von geistig missbrauchten Menschen“

Ein besonderes Augenmerk gilt es, auf Aussteiger aus spirituellen, ideologischen oder religiösen Gruppen zu legen. Denn in diesen Gruppierungen herrschen oft ein außergewöhnlich hoher Idealismus und eine starke Identifizierung mit der Heilslehre, wodurch eine enorme psychophysische Erschöpfungsdynamik zu beobachten ist. Aussteiger aus religiösen Gruppierungen sind häufig gescheiterte Reformer, welche letztlich von der mangelnden Umsetzung der Ideale der Gruppe enttäuscht wurden. Enttäuschte und erschöpfte Aussteiger aus religiösen Gruppen geraten danach häufig in soziale Isolation, da diese in der Regel die Kontakte zu ihren früheren Freunden und Verwandten abgebrochen haben aber von den „neuen“ Freunden in der Gruppe durch Ihren Ausstieg geächtet werden. So landen sie oft im „Niemandland“, wo sie dringend Begleitung, Rat und Hilfe bedürfen, um ein neues Leben beginnen zu können. Oft gelangen dann hilfeschuchende Aussteiger vom Regen in die Traufe, weil in den letzten Jahren tendenziell zu beobachten war, Aussteiger in der Öffentlichkeit als Werkzeug zu „missbrauchen“ um Anhand ihres Beispiels die Abwegigkeit ungeliebter, „sogenannter Sekten“ zu illustrieren. Wenn das für die Psychohygiene eines „Aussteigers“ wichtig ist, soll es so sein, aber es gibt genügend Aussteiger, die nach Jahren erkannten, dass sie für den ideologischen Abwehrkampf instrumentalisiert wurden. Keinesfalls darf zum Zwecke eines Glaubenskampfes, um die letztlich „reine Wahrheit“, Missbrauch an bereits geistig missbrauchten Menschen betrieben werden.

Mein Angebot I: Weltanschauungsberatung für geistigen und psychischen Selbstschutz

Die tragische menschliche Geschichte und die gegenwärtige Situation in unserer Welt fordert nach Wachsamkeit (Wehret den Anfängen) einhergehend mit geistigem sowie psychischem Selbstschutz in allen menschlichen Existenzbereichen. In dieser Weltanschauungsberatung orientiere ich mich an den Grundsätzen der UN-Menschenrechtscharta, folge den Prinzipien der wissenschaftlichen Wahrheitsfindung und leiste im Sinne der Konfliktdeeskalation Friedensarbeit. Keinesfalls soll der „Zweck die Mittel heiligen“ und ich will mich nicht einfüllig der Dichotomie-Falle bedienen, obschon klar die Destruktivität einer jeglichen Weltanschauungsgruppe seriös an Hand der Fakten betrachtet werden muss. Zur Eindämmung der zerstörerischen

Tätigkeit von „Menschlichen Bestien“ bedarf es jedoch einer genauen Analyse, wie gesellschaftliche Aufklärungsarbeit, um deren Taten aufzudecken und deren Handlungsraum einzuschränken. Es darf dabei der Boden seriöser juristischer Beweisführung nicht verlassen werden und der Einzelfall soll nicht pauschal zu einer Gesamtverurteilung einer Gruppe werden. Ich orientiere mich an den Handlungsvorschlägen des Innsbrucker Sektenexperten Dr. Schulte, der als Leiter von „Kult & Co“ wichtige Kriterien für die Arbeit eines Weltanschauungsexperten für wichtig erachtet. - www.kult-co-tirol.at Es ist meine Überzeugung und mein Anspruch, als autonomer und unabhängiger Weltanschauungsberater eine seriöse, menschliche Aufklärung - im Sinne einer Friedensförderung - leisten zu können.

Mein Angebot II: Seriöse Ausstiegsberatung als Weg zur Selbstbestimmung

Einen wesentlichen Teil meiner Beratungstätigkeit widme ich den möglichen Apostaten, also den Aussteigern. Viele aufrichtig agierende und idealistisch veranlagte Mitglieder sitzen in Weltanschauungsstrukturen fest. Einerseits beseelt mit dem Motiv, mehr Frieden in die Welt bringen zu wollen und definitiv Gutes zu bewirken, andererseits sind sie aber sehr enttäuscht von den Führungskräften, die offensichtlich blind geworden sind und nicht erkennen wollen, dass sich die Fehler von klerikalen und politischen Strukturen der Vergangenheit innerhalb der Gruppe wiederholen, dass die Gruppe selbst vom kollektiven Egoismus eingeholt wurden und letztlich oft zur Verkörperung dessen geworden sind, was sie eigentlich laut eigener Glaubensgrundsätze bekämpfen und verhindern wollten. Diese Mitglieder sind bereits über lange Zeit traumatisiert und oft psychophysisch völlig ausgelaugt. Aussteiger aus religiösen Gruppierungen sind häufig gescheiterte Reformer, welche letztlich von der mangelnden Umsetzung der Ideale der Gruppe enttäuscht wurden. Mit dem Ausstieg folgt aber ein neues Trauma: **die Einsamkeit im geistigen und sozialen Niemandland**. Manchmal benutzen Apostaten das Netz der Antisektenzene, um sich öffentlich für die begangenen „Verfehlungen“ zu rechtfertigen und sich als Missbrauchsopfer hinzustellen: *„Ich war hirngewaschen, daher habe ich all die Menschen ausgebeutet und psychophysisch vernichtet. Schuld ist nur der Psychoguru, nicht ich, denn ich wusste nicht, was ich tue! Aber ich wasche mich von meiner Unschuld frei, indem ich gegen die Gruppe öffentlich vorgehe!“* Es lassen sich Parallelen in der Argumentationschiene zur Frage der Mittäterschaft im dritten Reich oder im russischen Utopia

erkennen. Das mag mitunter eine Strategie für die eigene Psychohygiene sein, zeugt aber von einer labilen Persönlichkeit und einer fremdbestimmten Opfermentalität, eben nicht Verantwortung für sein Leben und seine Handlungen übernehmen zu wollen! Viele Apostaten entpuppten sich auch als „Weltanschauungshopper“ - auf der Suche nach Geborgenheit und Lösungen für ihre Probleme zu, so quasi immer auf der Flucht vor sich selbst von einer Wolke zur anderen. Eine **seriöse Ausstiegsberatung** soll daher von autonom agierenden unabhängigen Beratern gemacht werden, die wirklich im Sinne der Selbstbestimmung eines betroffenen Klienten wirken. Hier hat der Berater den Klienten als Mensch ernst zu nehmen mit all seinen gut gemachten Erfahrungen innerhalb einer Gruppe, und darf nicht dogmatisch davon ausgehen, dass ein Aussteiger ein hirngewaschener Psychomutant ist/war, sondern MUSS ihm unbedingt eine therapeutisch wertschätzenden Grundhaltung entgegenbringen. Leider gibt es auch zu wenig Berater und Therapeuten, die sich in diesem Zusammenhang zu dieser beraterischen Grundtugend verpflichtet, da auch „viele Helferleins“ im Dienste ihrer versteckten Ideologie werben. Diese Wertungen helfen aber einem Apostaten gar nicht.

Meine Angebote zum Thema „Geistiger Missbrauch“:

- Psychischer Selbstschutz
- Begleitung durch Lebensberatung
- Supervision

Inhalte sind:

- Umgang mit Tätern, Opfern und betroffenen Angehörigen
- Begleitung auf dem Weg aus der Krise
- Hilfestellungen zur Erlangung von Selbstvertrauen und Sicherheit
- Erkennen von Gefahren
- Aufklärungsarbeit
- Schutzprogramm
- Mediation
- Vorträge



**Mag. Harald
Janisch**

Dipl. Lebensberater
Supervisor
Dozent
Uni-Lektor

Kontakt: Tel.: 0664 14 12 430

Mail: info@kido.at

www.kido.at